

# Nichtraucher-Initiative Deutschland e.V.

**Geschäftsstelle:**  
Carl-von-Linde-Str. 11  
85716 Unterschleißheim

Telefon: 089 3171212  
nid@nichtraucherschutz.de  
http://www.nichtraucherschutz.de

Girokonto bei der Postbank München  
BIC: PBNKDEFF  
IBAN: DE95 7001 0080 0192 4458 03

16.01.2018

## Pressemitteilung

zur Pressekonferenz „Rauchfreie Gastronomie“ der INITIATIVE ÄRZTE GEGEN RAUCHERSCHÄDEN

### Ausnahmslos rauchfreie Gaststätten ein Erfolgsmodell

In Bayern und Nordrhein-Westfalen profitieren Gäste und Gastwirte

42 Prozent der Einwohner Deutschlands profitieren vom ausnahmslosen Nichtraucherschutz in Gaststätten. Während die Bayern bereits im August 2010 in den Genuss völlig rauchfreier Gaststätten gekommen sind, mussten die Bürger Nordrhein-Westfalens bis zum 1. Mai 2013 warten. Nach jahrzehntelangem Rückgang steigen seitdem in beiden Bundesländern die Umsätze der Speisegaststätten wieder. Und auch für die sogenannte getränkegeprägte Klein-Gastronomie ist die Regelung vorteilhaft: das durchschnittliche jährliche Minus von rund 5 Prozent zwischen 1995 und 2007 hat sich seit 2010 bzw. 2013 mehr als halbiert.

Dass die von den Statistikämtern herausgegebenen Daten den Tatsachen entsprechen, zeigen die positiven Reaktionen vieler Gastwirte, die sich früher vehement gegen das ausnahmslose Rauchverbot in Gaststätten engagiert haben. Dazu zählen u.a. Birgit Netzle, Wirtin der renommierten Münchner Gastwirtschaft „Asam Schlössl“ (mit Tiroler Stube), und Ludwig Wolf, Wirt des Bistro No. 2 im Westen von München. Letzterer wird in der Süddeutschen Zeitung vom 2. Januar 2018 zitiert mit den Worten: „Ich konnte ja nicht ahnen, dass die alle weiterhin herkommen.“ Das Rauchverbot hätte kaum Nachteile gebracht, gestand er – und rauchte mit Sebastian Frankenberger, dem bekanntesten Streiter des Volksbegehrens Nichtraucherschutz in Bayern symbolisch eine Friedenspfeife.

Die 2009 auf Drängen der FDP zusammen mit der CSU durchgesetzte Verschlechterung des Nichtraucherschutzes in Gaststätten führte im Freistaat Bayern zu einem Volksaufstand. Mittels Volksbegehren und anschließendem Volksentscheid zeigte eine satte Mehrheit der Bürger diesen beiden Parteien die rote Karte. 61 Prozent der 3,5 Millionen Bürger, die sich an der Abstimmung beteiligten, sagten Ja zu einem ausnahmslosen Nichtraucherschutz in Gaststätten. Die FDP flog 2013 hochkant aus dem Bayerischen Landtag.

Nach einer Repräsentativbefragung der GfK Marktforschung vom Sommer 2017 sind 97,2 Prozent der Nie-Raucher in Bayern mit dem ausnahmslosen Nichtraucherschutz in Gaststätten sehr zufrieden oder zufrieden – deutlich mehr als in den 15 anderen Bundesländern (92,2 Prozent).

Österreich ist ein beliebtes Reiseland für Urlauber aus Deutschland. Insbesondere die bayerischen Feriengäste als unmittelbare Nachbarn hätten kein Verständnis dafür, wenn der Nationalrat ein gutes Gesetz zum Schutz der Gesundheit gegen den Willen der großen Mehrheit der Bevölkerung verschlechtern würde.

Ernst-Günther Krause  
geschäftsführender Vizepräsident

[Quellen mit Diagrammen in der Anlage!](#)

**Präsident:** Dr. rer. nat. Thomas Stüven, Apotheker, Sindelfingen

**Vizepräsidenten:** Ernst-Günther Krause, Diplom-Handelslehrer, Unterschleißheim; Dr. med. Dietrich Loos, Kardiologe, München  
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts München unter VR 12667 und als gemeinnützig anerkannt vom Finanzamt München für Körperschaften unter StNr 143/220/00511